©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Not. Flora Steierm., 5 1980

Ein "Ergänzungsatlas" zur Liste verschollener und gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen für die Steiermark

- A. Zimmermann -

In den letzten Jahren hat sich in immer höherem Maß die Notwendigkeit ergeben, auf die z.T. schon akute Gefährdung unserer Fauna und Flora aufmerksam zu machen. Dies geschieht vornehmlich auf dem Wege der Veröffentlichung sog. "Roter Listen". Insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland ist man in dieser Beziehung sehr rege tätig. In Österreich ist bisher erst eine einzige solche Liste - für das Burgenland - publiziert worden (TRAXLER 1978). Eine Liste für die Steiermark befindet sich im Druck (ZIMMERMANN & KNIELY 1980).

Zwar wäre es wünschenswert, bezüglich der Gefährdungskategorien überall die gleichen Kriterien zu verwenden, doch bestehen hiefür in den einzelnen Ländern noch nicht die gleichen Voraussetzungen. Es ist z.B. sicher kein Zufall, daß die erste Zusammenstellung gefährdeter Pflanzenarten gerade für das kleine, geländemäßig wenig strukturierte Burgenland veröffentlicht werden konnte, wo auch die Populationsentwicklung der Sippen überschaubar ist. In der Steiermark als einem ausgesprochenen Gebirgsland ist es um vieles schwieriger, auf eine einigermaßen gleichmäßige bzw. informative Datenbasis zurückzugreifen. Fragen der Populationsdichte, Arealentwicklung oder Gefährdungsaktualität lassen sich oft nicht mit ausreichender Sicherheit beantworten; an Stelle gesicherter Kenntnis muß oft die Schätzung treten. Dennoch erlaubt der floristische Kartierungsstand (s. G.KNIELY, in diesem Heft) bereits eine fixe Orientierung im sonst eher diffusen Grundlagenmaterial. Die Arealverhältnisse der Sippen sind demnach auch als wichtigstes, wenn auch nicht ausschließliches Kriterium für ihre Aufnahme in die Liste und ihre Zuordnung zu den einzelnen Gefährdungskategorien herangezogen worden. Einzelheiten hiezu sind aus ZIMMERMANN & KNIELY 1980 zu entnehmen.

Um die Beurteilungskriterien für jede einzelne Sippe offen darzulegen, waren entsprechende Karteikarten anzulegen. Diese DIN A6-Blätter (Abb. 1), ursprünglich nur als interne Kartei gedacht, erwiesen sich bald - ohne Umzeichnung - als zur Veröffentlichung geeignet. Es bot sich damit gleichsam "von selbst" die Herausgabe eines die Liste ergänzenden K a r t e n w e r k e s ("Ergänzungsatlas") an (ZIMMERMANN, KNIELY & MAURER, in Vorbereitung; Herausgeber: Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

TAXON *Thalictrum alpinum L.* — 4 (1979) GEFÄHRDUNGSKAT.

VERBR. in ÖSTERR.: endemisch ☐ subendem. ☐ | POPULATIONSDICHTE | Steierm. AREALENTW.: + = −

stabil ☒ labil (extens.) ☒

PFLANZENFORMATION: *alp. Rasen u. Matten (3), Quellmoore (3), Weiderasen (13)*

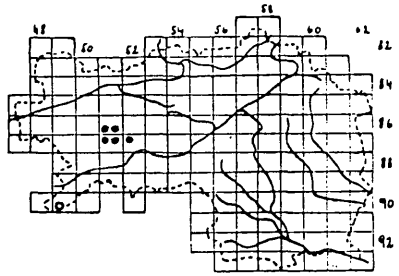
STATUS: ureinheimisch ☒ Archaeophyt ☐ unsicher/ruderal ☐

GEFÄHRDET durch: *Seltenheit, Tourismus*

SCHUTZMODUS: kons. ☒ ☐ AS; pfleg. ☐ ☒ BS

WICHTIGE LIT. / BEMERKUNGEN:

VERBR. in STEIERMARK: r



TAXON *Teucrium scordium L.* — 2 (1979) GEFÄHRDUNGSKAT.

VERBR. in ÖSTERR.: endemisch ☐ subendem. ☐ | POPULATIONSDICHTE | Steierm. AREALENTW.: + = −

stabil [?] labil (extens.) ☒

PFLANZENFORMATION: *Schwemmland (7), Seggenrieder (10), Feuchtwiesen (15)*

STATUS: ureinheimisch ☒ Archaeophyt ☐ unsicher/ruderal ☐

GEFÄHRDET durch: *Trockenlegung, Intensivierung, Gewässerausbau*

SCHUTZMODUS: kons. ☒ ☐ AS; pfleg. ☒ ☒ BS

HAYEK: bei Radkersburg
Status im Einzelfall?

WICHTIGE LIT. / BEMERKUNGEN:

VERBR. in STEIERMARK: r

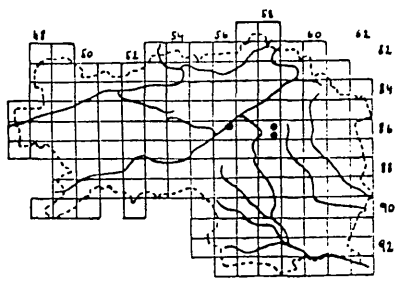


Abb. 1

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Graz und Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz in Graz). Dieses Kartenwerk in knapper Karteiform soll als wissenschaftliche Grundlage die floristische Kartierung der Steiermark weiter vorantreiben und zugleich als praxisorientierte Handhabe Regionalplanung und Naturschutz dienlich sein. Die Karteiblätter werden voraussichtlich zu je 4 Stück im DIN A4-Seitenformat publiziert werden, wobei jeder Benutzer eigene Eintragungen vornehmen können wird.

Jedes Karteiblatt enthält in Kurzform folgende Eintragungen (Abb. 1):

- den vollständigen wissenschaftlichen Namen des jeweiligen Taxon nach EHRENDORFER 1973
- eine kleinformatige Steiermark-Karte mit den Gitternetz-Verbreitungspunkten des betreffenden Taxon (die Eintragung des Gewässernetzes fiel leider etwas ungenau aus, doch ermöglicht das numerierte Gitternetz die eindeutige Quadrantenzuordnung der Fundpunkte)
- Angaben über etwaigen Endemismus
- Angaben über Populationsdichte bzw. -größe, soweit entsprechende Erfahrungen vorliegen
- Angaben über die Arealentwicklung des betreffenden Taxon in der Steiermark, soweit diese bekannt oder in ihrer Tendenz abschätzbar ist
- Angaben zur Vergesellschaftung des betreffenden Taxon, insbesondere zur Stabilität der in Frage kommenden Standorte; die Formationen sind jeweils mit einer SUKOPP, TRAUTMANN & KORNECK 1978 entnommenen Kennzahl bezeichnet
- Angaben zum Status
- Art der Gefährdung
- Vorschläge zum Schutzmodus (Arten- bzw. Biotopschutz, konservierender bzw. pflegender Biotopschutz)
- allfällige Bemerkungen zur Taxonomie, Verbreitung, Erhaltungsmöglichkeit des betreffenden Taxon usf. sowie Angaben zur wichtigsten Literatur
- Jahr der Bearbeitung
- Gefährdungskategorie (0-4)

Am Zustandekommen dieses voraussichtlich 1981 erscheinenden Karteikarten-Bandes haben folgende Damen und Herren vorrangig Anteil: die Mitarbeiter der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft durch Beistellung ihrer Kartierungsergebnisse in Form von Geländelisten und Einzelbelegkarten; unter den Mitarbeitern besonders Mag.G.Kniely, Graz, durch die überaus mühsame und zeitraubende Übertragung sämtlicher Geländelisten-Markierungen auf über 2000 Arealkarten, Herr Prof.H.Melzer, Zeltweg, durch ausführliche Kommentare zu den vielen kritischen Fällen, Herr W.Maurer, Graz, durch zahlreiche Angaben insbesondere zur Verbreitung kritischer Sippen und die Auswertung der FRITSCH-Beiträge zur steirischen Floristik; Herr Univ.-Doz.Dr.H.Niklfeld und Herr Dr.W.Gutermann, Wien, durch wertvolle Diskussionsbeiträge. Der Autor dieses Artikels zeichnet für Entstehung, Gestaltung und Ausführung der Karteiblätter sowie für Ergänzungen zu den Arealkarten verantwortlich.

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Herrn Univ.-Prof.Dr.F.Wolkinger ist für die bereitwillige Unterstützung und Förderung des Vorhabens zu danken.

Schrifttum

EHRENDORFER F. (Hrsg.) 1973. Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. - 2. erw. Aufl., Stuttgart.

KNIELY G. 1980. Der Stand der floristischen Kartierung in der Steiermark zu Beginn der Vegetationsperiode 1980. - Not.Flora Steierm., 5: 1-8.

SUKOPP H., TRAUTMANN W. & KORNECK D. 1978. Auswertung der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen in der Bundesrepublik Deutschland für den Arten- und Biotopschutz. - Schr. Reihe Vegetationskde., 12: 1-138.

TRAXLER G. 1978. Verschollene und gefährdete Gefäßpflanzen im Burgenland. - Natur u. Umwelt Burgenld., Sonderhft. 1: 1-24.

ZIMMERMANN A. & KNIELY G. 1980. Liste verschollener und gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen für die Steiermark. - Mitt.Inst. Umweltwiss.Naturschutz, 3 (im Druck).

- , KNIELY G. & MAURER W. Atlas zur Liste verschollener und gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen für die Steiermark. (In Vorbereitung).

Anschrift des Verfassers: Dr. Arnold ZIMMERMANN, Institut f. Umweltwiss. Naturschutz d. ÖAW, A-8010 Graz, Heinrichstr. 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Notizen zur Flora der Steiermark

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 05

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Arnold

Artikel/Article: Ein "Ergänzungsatlas" zur Liste verschollener und gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen für die Steiermark 25-28